



Société Suisse de Nutrition Clinique
Gesellschaft für Klinische Ernährung der Schweiz
Società Svizzera della Nutrizione Clinica

Informations-Bulletin Dezember 2022 **Bulletin d'informations Décembre 2022**

Grusswort des Präsidenten

Mangelernährung betrifft Menschen in allen Lebensphasen: von Säuglingen und Kindern bis hin zu Jugendlichen und älteren Erwachsenen. Mit den jüngsten Fortschritten in der medizinischen Behandlung und der steigenden Zahl älterer und polymorbider Patienten hat die krankheitsbedingte Mangelernährung bei Patienten mit Mehrfacherkrankungen immer mehr Anlass zur Sorge gegeben. Klinische Ernährung ist somit ein zentrales Element des medizinischen Handelns und braucht viel Wissen und praktische Erfahrung im Umgang mit konkreten Problemstellungen im klinischen Alltag. Hier ist die Gesellschaft für Klinische Ernährung der Schweiz (GESKES) als Expertenorganisation besonders gefordert, eine gute Ausgangslage für die Weiterentwicklung der Ernährungsmedizin in der Schweiz zu schaffen, um den betroffenen Patienten eine optimale Abklärung, Beratung und Behandlung der Mangelernährung zu bieten. Leider ist in der Schweiz seit vielen Jahren der Stellenwert der Ausbildung im Bereich der klinischen Ernährung im Medizinstudium oftmals ungenügend und junge Ärztinnen und Ärzte sind nicht gut vorbereitet für diese komplexen Herausforderungen.

Seit Ende 2021 bietet nun die GESKES ein Weiterbildungsprogramm für den interdisziplinären Schwerpunkt «Ernährungsmedizin» an, mit dem Ziel der besseren Verankerung der Ernährungsmedizin in der ärztlichen Aus-, Weiter- und

Fortbildung. Ein solcher Schwerpunkt ermöglicht fächerübergreifend interessierten Ärztinnen und Ärzten, spezifisches Fachwissen zu erwerben und somit kompetente Partner in Ernährungsfragen für Patienten zu werden. Der ZKE/CASCN (Certificate of Advanced Studies in Clinical Nutrition) der GESKES – das Herzstück dieses Schwerpunktes – wird aktuell überarbeitet mit der Integration von virtuellen Elementen, um die Durchführbarkeit neben der klinischen Arbeit zu erleichtern. Das Verständnis des optimalen Einsatzes einer Ernährungstherapie ist hochkomplex. Der Zeitpunkt, der Verabreichungsweg sowie die Menge und Art der Nährstoffe spielen alle eine wichtige Rolle und wirken sich auf die Patientenergebnisse aus. Jüngste Studien aus Schweizer Federn liefern wichtige Informationen, um die Evidenz bezüglich des Einsatzes von Ernährungstherapien und chirurgischen Therapien bei bestimmten Patientenpopulationen zu stärken. Es bleiben aber viele noch unbeantwortete Fragen, die in Zukunft durch robuste klinische Studien angegangen werden müssen.

Es ist jetzt wichtig, diese neuen Erkenntnisse in die klinische Praxis einfließen zu lassen, um unseren Patienten eine qualitativ hochwertige, sichere und wirksame Versorgung zu gewährleisten. Die GESKES steht für die hohe Qualität in der Patientenversorgung und wird sich auch zukünftig für den optimalen Umgang mit klinischer Ernährung in der Schweiz einsetzen.

*Ihr Prof. Dr. med. Philipp Schuetz
Präsident GESKES / SSNC
Allgemeine Innere und Notfallmedizin, Kantonsspital Aarau,
Tollstrasse CH-5001 Aarau, Switzerland*

Liebe GESKES-Mitglieder!

Wir danken Ihnen für Ihre wertvolle Mitgliedschaft in unserer Gesellschaft mit der Sie unter anderem einen vollumfänglichen Zugang zu unserem internen Webbereich haben: **www.geskes.ch**

Bitte denken Sie an ein regelmässiges Update Ihrer Kontaktdaten in Ihrem eigenen Profil, damit unsere Informationen Sie auch zukünftig zeitnah erreichen werden. Bei sämtlichen Rückfragen stehen wir Ihnen unter folgender E-Mail Adresse gerne zur Verfügung: **info@geskes.ch**

Les salutations du président

La malnutrition touche les personnes à tous les stades de leur vie: des nourrissons et des enfants aux adolescents et aux adultes plus âgés. Avec les récents progrès des traitements médicaux et le nombre croissant de patients âgés et polymorbides, la malnutrition liée à la maladie est devenue une source de préoccupation croissante chez les patients souffrant de maladies multiples. La nutrition clinique est donc un élément central de l'action médicale et nécessite beaucoup de connaissances et d'expérience pratique dans la gestion de problèmes concrets dans le quotidien clinique.

C'est là que la Société Suisse de Nutrition Clinique (SSNC), en tant qu'organisation d'experts, est particulièrement sollicitée pour créer une bonne situation de départ pour le développement de la médecine nutritionnelle en Suisse, afin d'offrir aux patients concernés une évaluation, un conseil et un traitement optimal de la malnutrition. Malheureusement, en Suisse, depuis de nombreuses années, la place de la formation en nutrition clinique dans les études de médecine est souvent insuffisante et les jeunes médecins ne sont pas bien préparés à relever ces défis complexes.

Depuis fin 2021, la SSNC propose un programme de formation postgraduée pour la spécialisation interdisciplinaire «Médecine nutritionnelle», dans le but de mieux ancrer la médecine nutritionnelle dans la formation prégraduée, postgraduée et continue des médecins. Une telle formation permet aux médecins intéressés d'acquérir des connaissances spécifiques et interdisciplinaires et de devenir ainsi des partenaires compétents pour les questions de nutrition des patients.

Le ZKE/CASCN (Certificate of Advanced Studies in Clinical Nutrition) de la SSNC – la pièce maîtresse de ce pôle – est actuellement en cours de révision avec l'intégration d'éléments virtuels afin de faciliter sa mise en œuvre parallèlement au travail clinique. La compréhension de l'utilisation optimale d'une thérapie nutritionnelle est extrêmement complexe. Le moment, la voie d'administration ainsi que la quantité et le type de nutriments jouent tous un rôle important et ont un impact sur les résultats des patients. Des études récentes menées par des chercheurs suisses fournissent des informations importantes pour renforcer les preuves concernant l'utilisation des thérapies nutritionnelles et chirurgicales dans certaines populations de patients. Il reste cependant de nombreuses questions sans réponse, qui devront être abordées à l'avenir par des études cliniques robustes.

Il est maintenant important d'intégrer ces nouvelles connaissances dans la pratique clinique afin de garantir à nos patients des soins de qualité, sûrs et efficaces. La SSNC se porte garante de la qualité élevée des soins prodigués aux patients et continuera à s'engager pour une gestion optimale de la nutrition clinique en Suisse.

*Votre Prof. Dr. med. Philipp Schuetz
Präsident GESKES / SSNC
Médecine interne générale et médecine d'urgence
Hôpital cantonal d'Aarau
Tellstrasse CH –5001 Aarau, Switzerland*

Chers membres de la GESKES!

Nous vous remercions de votre précieuse adhésion à notre société qui vous donne, entre autres, un accès complet à notre espace web interne: **www.ssnc.ch**

Nous vous prions de bien vouloir mettre à jour régulièrement vos données de contact dans votre propre profil, afin que nos informations puissent vous parvenir en temps utile. Pour toute question, n'hésitez pas à nous contacter à l'adresse suivante: **info@geskes.ch**

Die neue Strategie der Gesellschaft für Klinische Ernährung der Schweiz (GESKES) zur Bewältigung der Herausforderungen der Ernährungsmedizin

Mangelernährung ist ein wachsendes Problem in der Schweiz und auch im internationalen Kontext, insbesondere hinsichtlich der demographischen Entwicklung mit einer schnell wachsenden Bevölkerungsschicht von älteren, polymorbiden Patienten mit verschiedenen chronischen Krankheiten. Mangelernährung ist dabei ein unabhängiger Risikofaktor für das Entstehen von verschiedenen Krankheiten und beeinflusst den Krankheitsverlauf negativ. Zudem verursacht Mangelernährung hohe Gesundheitskosten. Der korrekte medizinische Umgang mit Mangelernährung mittels Screening, Abklärung und individualisierter Ernährungstherapie mit Gewährleistung einer bedarfsdeckenden Ernährung kann nachweislich Komplikationen und Todesfälle verhindern.^{1,2} Das Verständnis des optimalen Einsatzes einer Ernährungstherapie ist komplex. Der Zeitpunkt, der Verabreichungsweg sowie die Menge und Art der Nährstoffe spielen alle eine wichtige Rolle und wirken sich möglicherweise auf die Patientenergebnisse aus. Dies gilt sowohl für das Gebiet der Unterernährung wie auch der Überernährung. Dieses Wissen ist jedoch in der Schweiz bei der allgemeinen Bevölkerung, der Politik und auch bei Fachpersonen im Gesundheitssektor zu wenig bekannt. Somit wird die Mangelernährung in der Praxis häufig verpasst und/oder nicht optimal therapiert.

Genau hier spielt die Gesellschaft für Klinische Ernährung der Schweiz (GESKES) eine Schlüsselrolle. Als Fachorganisation hat die GESKES das Ziel, Aufklärungsarbeit in der Schweiz zu leisten und insbesondere auch Fachpersonen bezüglich dem korrekten Umgang mit Mangelernährung und dessen Behandlung weiterzubilden. Mit einer neu erarbeiteten Strategie möchte die GESKES die zukünftigen Herausforderungen der Ernährungsmedizin gemeinsam mit verschiedenen Partner überwinden und optimieren. Hierbei wurden die folgenden Kernhandlungsfelder definiert (siehe Graphik):

- a) Aus-, Weiter- und Fortbildung
- b) Innovation und Vernetzung
- c) Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- d) Praxis-Implementierung

Herausforderungen der Zukunft

1. Das Erarbeiten von *wissenschaftlichen Grundlagen* spielt eine zentrale Rolle für die Ernährungsmedizin.
2. *Fehlendes Bewusstsein*; Ernährung gilt als bedeutender Faktor für Gesundheit und Krankheit und dennoch wird wenig in dieses Thema investiert – sowohl von Seiten der Ärzte- und Pflegschaft, der Spitalleitungen, der Gesundheitspolitik und auch der Pharmaindustrie.³ Erstens sind das Wissen und das Interesse vieler Ärzte und Pflegenden im Spital in Hinblick auf das Thema klinische Ernährung nicht ausreichend. Die Ernährungsberatung, als Fachkompetenz in diesem Bereich, ist nicht in allen Spitälern gleich stark positioniert und fehlt in anderen Institutionen wie Altersheimen, gänzlich. Dies zu erkennen und zu beheben ist ein zentraler Schritt zur Lösung des Problems.
3. *Fehlende Fachgebietszuordnung der klinischen Ernährung*; historisch bedingt fokussieren sich die einzelnen medizinischen Fachrichtungen in der Regel auf die Therapie der Grunderkrankung. Die Ernährung als ganzheitliches Begleitproblem, wird oft zuwenig berücksichtigt. Mit dem neuen

interdisziplinären Schwerpunkt Ernährungsmedizin, welcher von der GESKES im Sommer 2021 lanciert wurde, soll hier diese Lücke geschlossen werden.

4. *Finanzen*; in der Ernährungstherapie bei Patienten mit Mangelernährung besteht eine zeitliche Differenz zwischen Intervention und Resultat. Somit werden die Komplikationen einer Mangelernährung in ihrer vollen Tragweite häufig erst nach Spitalaustritt sichtbar, womit während des Spitalaufenthaltes die Dringlichkeit dieser Problematik verkannt wird. Die Integration des Mangelernährungsscreenings in die elektronische Krankengeschichte und eine proaktive Integration der Ernährungsberatung/-therapie bei vorhandenem Risiko, stellen eine zukunftsweisende Lösung dar. Zudem hat die Aufnahme der Mangelernährung ins DRG-Codierungssystem gewisse Anreize für deren Erfassung geschaffen, jedoch werden die effektiven Kosten einer adäquaten Ernährungstherapie kaum in vollem Umfang abgedeckt. Es besteht die Gefahr, dass bei der spitalinternen Verteilung die anfallenden Erlöse der fallführenden medizinischen Disziplin zugehen, die anfallenden Kosten jedoch der Ernährungsberatung zugeschlagen werden. Die während der Hospitalisation nicht sichtbaren Konsequenzen einerseits und das Risiko einer ungenügenden Kostendeckung andererseits bergen die Gefahr, die Ernährungsberatung in den Fokus allfälliger Sparbemühungen zu rücken. Die Ernährungsmedizin hat auch vergleichsweise wenig monetäre Anreize für die Pharmaindustrie, bedingt durch die eher tiefen Gewinnmargen auf Ernährungsprodukte und einen schwierig umzusetzenden Patentschutz.

Ziele der GESKES

Der GESKES ist es ein grosses Anliegen, das ernährungsmedizinische Know-How und das Bewusstsein für den Nutzen einer klinischen Ernährung allen interessierten Zielgruppen zu vermitteln, wissenschaftliche und prozessuale Fortschritte in der klinischen Ernährung von medizinischen und pflegerischen Leistungserbringern und der Industrie zeitnah zu implementieren. Die GESKES will die Attraktivität für ihre Mitglieder steigern, das nationale Netzwerk erweitern und damit Magnet für die Fachkräfte sein, um gemeinsam die klinische Ernährung mit Leidenschaft und Nachhaltigkeit weiterzubringen. Selbstverständlich bleibt die GESKES dabei auch Kooperationspartner gegenüber Behörden, Krankenversicherungen, Berufsverbänden und Industrie.

Des Weiteren setzt die GESKES den Fokus auf den Schwerpunkt Ernährungsmedizin und die Modernisierung des ZKE/CASCN (Zertifikatskurses/Certificate of Advanced Studies in Clinical Nutrition) an der Universität Bern für Ärztinnen und Ärzte, welche sich für den Schwerpunkt interessieren sowie für Ernährungsberater:innen, Ernährungswissenschaftler:innen Apotheker:innen und Pflegefachkräfte, die ihr Wissen in klinischer Ernährung erweitern möchten. Der Aufbau einer neuen und modernen Webseite, der vermehrte Nutzen des Social Media Bereiches (zum Beispiel LinkedIn), die Unterstützung von klinischen Forschungs- und Qualitätsprojekten und der enge Austausch mit staatlichen Institutionen und Behörden sowie Spitälern (zur gesetzlichen Verankerung der Ernährungsmedizin als Qualitätsmarker) bilden weitere Ziele im Sinne der Attraktivitätssteigerung der GESKES.

*Prof. Dr. med. Philipp Schuetz, Präsident GESKES
Christina Möltgen, Geschäftsführung GESKES*

Referenzen:

1. Schuetz P, Seres D, Lobo DN, et al. Management of disease-related malnutrition for patients being treated in hospital. *Lancet* 2021; 398(10314):1927-38. doi: 10.1016/S0140-6736(21)01451-3 [published Online First: 20211014]
2. Schuetz P, Stanga Z, Mueller B. Optimising early nutritional support for medical inpatients - Authors' reply. *Lancet* 2019; 394(10214):2070-71. doi: 10.1016/S0140-6736(19)32617-0
3. Schuetz P. Food for thought: why does the medical community struggle with research about nutritional therapy in the acute care setting? *BMC Med* 2017; 15(1):38. doi: 10.1186/s12916-017-0812-x [published Online First: 20170224]

La nouvelle stratégie de la Société Suisse de Nutrition Clinique (SSNC) pour relever les défis de la médecine nutritionnelle

La malnutrition est un problème croissant en Suisse et également dans le contexte international, en particulier en ce qui concerne l'évolution démographique avec une couche de population en croissance rapide de patients âgés, polymorbides et souffrant de différentes maladies chroniques. Dans ce contexte, la malnutrition est un facteur de risque indépendant pour l'apparition de différentes maladies et influence négativement l'évolution de ces dernières. De plus, la malnutrition entraîne des coûts de santé élevés. Il est prouvé que la prise en charge médicale correcte de la malnutrition par le biais d'un dépistage, d'une évaluation et d'une thérapie nutritionnelle individualisée garantissant une alimentation couvrant les besoins peut prévenir les complications et les décès.^{1,2} Comprendre l'utilisation optimale d'une thérapie nutritionnelle est complexe. Le moment, la voie d'administration ainsi que la quantité et le type de nutriments jouent tous un rôle important et peuvent avoir un impact sur les résultats des patients. Cela s'applique aussi bien au domaine de la malnutrition qu'à celui de la surnutrition. En Suisse, ces connaissances sont toutefois trop peu connues de la population en général, de la politique et des professionnels de la santé. Ainsi, dans la pratique, la malnutrition est souvent manquée et/ou n'est pas traitée de manière optimale.

C'est précisément là que la Société Suisse de Nutrition Clinique (SSNC) joue un rôle clé. En tant qu'organisation spécialisée, la SSNC a pour objectif d'effectuer un travail d'information en Suisse et, en particulier, de former les professionnels à la gestion correcte de la malnutrition et à son traitement. Grâce à une stratégie nouvellement élaborée, la SSNC souhaite surmonter et optimiser les défis futurs de la médecine nutritionnelle en collaboration avec différents partenaires. Les principaux domaines d'action suivants ont été définis (voir graphique):

- a) Formation prégraduée, postgraduée et continue
- b) Innovation et mise en réseau
- c) Communication et relations publiques
- d) Mise en œuvre dans la pratique

Défis pour l'avenir

1. *L'élaboration* de bases scientifiques joue un rôle central pour la médecine nutritionnelle.
2. *Manque de sensibilisation*; la nutrition est considérée comme un facteur important de la santé et de la maladie et pourtant, peu d'investissements sont faits dans ce domaine, que ce soit de la part des médecins, des infirmiers, de la direction des hôpitaux, de la politique de santé ou de l'industrie pharmaceutique.³ Premièrement, les connaissances et l'intérêt de nombreux médecins et infirmiers hospitaliers pour le thème de la nutrition clinique sont insuffisants. Le conseil nutritionnel, en tant que compétence spécialisée dans ce domaine, n'est pas positionné de la même manière dans tous les hôpitaux et est totalement absent dans d'autres institutions, comme les maisons de retraite. Reconnaître cet état de fait et y remédier est une étape essentielle pour résoudre le problème.
3. *L'absence de spécialisation de la nutrition clinique*; pour des raisons historiques, les différentes spécialités médicales se concentrent généralement sur la thérapie de la maladie de base. La nutrition, en tant

que problème global, n'est souvent pas assez prise en compte. La nouvelle formation approfondie interdisciplinaire en médecine nutritionnelle, lancée par la SSNC en été 2021, doit permettre de combler cette lacune.

4. *Finances*; dans la thérapie nutritionnelle des patients souffrant de malnutrition, il existe une différence temporelle entre l'intervention et le résultat. Ainsi, les complications de la malnutrition ne sont souvent visibles dans toute leur ampleur qu'après la sortie de l'hôpital, ce qui signifie que l'urgence de cette problématique est méconnue pendant l'hospitalisation. L'intégration du dépistage de la malnutrition dans le dossier médical électronique et l'intégration proactive des conseils/thérapies nutritionnels en cas de risque représentent une solution d'avenir. En outre, l'intégration de la malnutrition dans le système de codage DRG a créé certaines incitations à sa saisie, mais les coûts effectifs d'une thérapie nutritionnelle adéquate ne sont guère couverts dans leur intégralité. Le risque existe que, lors de la répartition interne à l'hôpital, les revenus générés reviennent à la discipline médicale responsable du cas, mais que les coûts générés soient imputés au conseil nutritionnel. Les conséquences non visibles pendant l'hospitalisation, d'une part, et le risque d'une couverture insuffisante des coûts, d'autre part, risquent de placer la consultation diététique au centre d'éventuels efforts d'économie. La médecine nutritionnelle présente aussi comparativement peu d'incitations monétaires pour l'industrie pharmaceutique, en raison des marges bénéficiaires plutôt faibles sur les produits nutritionnels et d'une protection par brevet difficile à mettre en œuvre.

Objectifs de la GESKES

La SSNC a à cœur de transmettre à tous les groupes cibles intéressés le savoir-faire en matière de nutrition médicale et la conscience de l'utilité d'une nutrition clinique, d'implémenter en temps réel les progrès scientifiques et procéduraux dans la nutrition clinique des prestataires médicaux et soignants et de l'industrie. La SSNC veut augmenter l'attractivité pour ses membres, élargir le réseau national et être ainsi un aimant pour les professionnels afin de faire progresser ensemble la nutrition clinique avec passion et durabilité. Bien entendu, la SSNC reste un partenaire de coopération vis-à-vis des autorités, des assurances maladie, des associations professionnelles et de l'industrie.

En outre, la GESKES met l'accent sur la médecine nutritionnelle, la modernisation du ZKE/CASCN (Certificate of Advanced Studies in Clinical Nutrition) à l'Université de Berne pour les médecins qui s'intéressent à cette spécialité ainsi que pour les diététiciens, les nutritionnistes, les pharmaciens et le personnel soignant qui souhaitent élargir leurs connaissances en nutrition clinique. La création d'un nouveau site Internet moderne, l'utilisation accrue des médias sociaux (par exemple LinkedIn), le soutien de projets de recherche clinique et de qualité et l'échange étroit avec les institutions et autorités publiques ainsi que les hôpitaux (pour l'ancrage légal de la médecine nutritionnelle en tant que marqueur de qualité) constituent d'autres objectifs dans le sens d'une augmentation de l'attractivité de la SSNC.

*Prof. Dr. med. Philipp Schuetz, Président GESKES
Christina Möltgen, Direction de la SSNC*

Referenzen:

1. Schuetz P, Seres D, Lobo DN, et al. Management of disease-related malnutrition for patients being treated in hospital. *Lancet* 2021; 398(10314):1927-38. doi: 10.1016/S0140-6736(21)01451-3 [published Online First: 20211014]
2. Schuetz P, Stanga Z, Mueller B. Optimising early nutritional support for medical inpatients - Authors' reply. *Lancet* 2019; 394(10214):2070-71. doi: 10.1016/S0140-6736(19)32617-0
3. Schuetz P. Food for thought: why does the medical community struggle with research about nutritional therapy in the acute care setting? *BMC Med* 2017; 15(1):38. doi: 10.1186/s12916-017-0812-x [published Online First: 20170224]

Jahresbericht 2022

Zertifikatskurs Klinische Ernährung (ZKE)

„Certificate of Advanced Studies in Clinical Nutrition“

Die Abschlussvorträge des diesjährigen CAS Klinische Ernährung der GESKES fanden am 3. Juni 2022 am Frühjahrskongress der SGAIM in Lausanne statt. Für Frau Andrea Kopp Lugli war es in ihrem Amt als Studienleitung der letzte Studentenkurs. Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft, sie bleibt der GESKES im erweiterten Vorstand erhalten.



v. l. n. r.: P. Imoberdorf (Koordinatorin ZKE), M. Godio, A. Kopp-Lugli (Studienleitung ZKE), K. Schönenberger, S. Sigrist (Studienleitung ZKE), M. Aebli Bissig, B. Morand (Studienleitung ZKE)

Die drei Abschlussteilnehmerinnen des CAS Klinische Ernährung 2022 leisteten eine hervorragende Arbeit und erfüllten die nachfolgenden Zertifikatsbedingungen mit Bravour:

- anerkannte Modulkurse
- interprofessionelle Sitzungen (Fallbesprechungen)
- Fallberichte

Somit bekamen alle drei Teilnehmerinnen das Zertifikat „**Certificate of Advanced Studies in Clinical Nutrition**“ ausghändig.

- **Marlies Aebli Bissig**, Ernährungsberaterin, Kantonsspital Glarus (Bild, 6.v.l.)
Vortrag 1: „Indirekte Kalorimetrie versus Berechnungsformeln – was taugt für die Praxis der ErnährungsberaterIn?“
- **Katja Schönenberger**, PhD Doktorandin, Inselspital Bern (Bild, 4.v.l.)
Vortrag 2: „Nahrungsfasern in der Schweizer Bevölkerung“
- **Manoëlle Godio**, Médecin Centre Hospitalier du Valais Romand, Sion (Bild, 2.v.l.)
Vortrag 3: „Dénutrition sévère et fonction hépatique: à propos d'un cas“

Die Gesellschaft für Klinische Ernährung der Schweiz (GESKES) beglückwünscht die Abschlussteilnehmerinnen zu ihren ausgezeichneten Präsentationen und ihrem Einsatz.

Informationen über den ZKE/CAS Klinische Ernährung finden Sie auf unserer GESKES Webseite: **www.GESKES.ch**

*PD Dr. med. Andrea Kopp-Lugli,
Dr. phil. nat. Brigitte Morand, Dr. med. Sarah Sigrist
(Studienleitung ZKE)*

Rapport annuel 2022

Certificat en Nutrition Clinique (CNC)

„Certificate of Advanced Studies in Clinical Nutrition“

Les présentations de diplôme avec la remise du certificat „Certificate of Advanced Studies in Clinical Nutrition“ ont eu lieu lors du Congrès du Printemps de la SSMIG/SGAIM le 2 juin 2022 à Lausanne. Pour Madame Andrea Kopp Lugli, il s’agissait du dernier cours pour étudiants dans sa fonction de direction des études. Nous lui souhaitons le meilleur pour l’avenir, elle reste à la GESKES au sein du comité élargi.



De g. à. d.: P. Imoberdorf (Coordination CAS), M. Godio, A. Kopp-Lugli (Responsable CASCN), K. Schönenberger, S. Sigris (Responsable CASCN), M. Aebli Bissig, B. Morand (Responsable CASCN)

Les trois diplômées du CAS en nutrition clinique 2022 ont fourni un travail remarquable et ont rempli avec brio les conditions d’obtention du certificat qui suivent:

- cours modulaires reconnus
- réunions interprofessionnelles (discussions de cas)
- rapports de cas

Elles ont fait un excellent travail, ont fait de très bonnes présentations et ont ainsi obtenu leur certificat „Certificate of Advanced Studies in Clinical Nutrition“ bien mérité.

- **Marlies Aebli Bissig**, Diététicienne, Hôpital Cantonal Glarus (Photo, 6^{ème} de gauche); 1^{ère} présentation (D): «Indirekte Kalorimetrie versus Berechnungsformeln – was taugt für die Praxis der ErnährungsberaterIn?»
- **Katja Schönenberger**, PhD Doctorande, Inselspital Berne (Photo, 4^{ème} de gauche); 2^{ème} présentation (D): «Nahrungsfasern in der Schweizer Bevölkerung»
- **Manoëlle Godio**, Médecin Centre Hospitalier du Valais Romand, Sion (Photo, 2^{ème} de gauche); 3^{ème} présentation (F): «Dénutrition sévère et fonction hépatique: à propos d’un cas»

La Société Suisse de Nutrition Clinique (SSNC) félicite les diplômées pour leurs excellentes présentations et leur engagement.

Toutes les informations complémentaires concernant le CASCN sont disponibles sur le site Web de la SSNC sous www.GESKES.ch

*PD Dr. med. Andrea Kopp-Lugli, Dr. phil. nat. Brigitte Morand, Dr. med. Sarah Sigris
(Responsables de la Coordination des Cours CASCN)*

Zusammensetzung des Vorstands der GESKES Composition du comité de la SSNC



Kernvorstand / Comité directeur principal:

Präsident / Président: Prof. Dr. med. Philipp Schütz, Kantonsspital Aarau, Philipp.Schuetz@ksa.ch

Past-Präsident / Ancien président: Prof. Dr. med. Peter E. Ballmer, peter.ballmer@hispeed.ch

Ressort ZKE/CAS klinische Ernährung / Ressort ZKE/CAS nutrition clinique:

Brigitte Morand, Kantonsspital Aarau Brigitte.Morand@ksa.ch

Sarah Sigrist, Kantonsspital St. Gallen, Sarah.Sigrist@kssg.ch

Ressort interdisziplinärer Schwerpunkt / Ressort pôle interdisciplinaire:

Philipp Schütz, Kantonsspital Aarau, Philipp.Schuetz@ksa.ch

Ressort klinische Ernährung zu Hause / Ressort nutrition clinique à domicile:

Christina Möltgen, christina.moeltgen@geskes.ch

Maya Rühlin, Kantonsspital Winterthur, maya.ruehlin@ksw.ch

Ressort SVDE/Ressort DRG / Ressort ASDD/Ressort DRG:

Manuela Deiss, Kantonsspital Aarau, Manuela.Deiss@ksa.ch (SVDE)

Maya Rühlin, Kantonsspital Winterthur, maya.ruehlin@ksw.ch (DRG)

Ressort Kongresse/Veranstaltungen / Ressort Congrès/Manifestations:

Claudia Krieger, Kantonsspital St. Gallen, claudia.krieger@kssg.ch

Tinh-Hai Collet, Hôpitaux Universitaires de Genève, tinh-hai.collet@hcuge.ch

Erweiterter Vorstand / Comité élargi:

Bereich Digitalisierung / Domaine de la numérisation:

Pascal Tribolet, Berner Fachhochschule, pascal.tribolet@bfh.ch

Bereich Wissenschaft und Forschung / Domaine de la science et de la recherche:

Claudia Heidegger, Hôpitaux Universitaires de Genève, claudia.heidegger@hcuge.ch

Bereich Pflege / Domaine des soins:

Annette Rubi, Inselspital Bern, Annette.Rubi@insel.ch

Bereich Diabetologie/Endokrinologie / Domaine de la diabétologie/endocrinologie:

Tinh-Hai Collet, Hôpitaux Universitaires de Genève, tinh-hai.collet@hcuge.ch

Bereich Viszeralchirurgie/Gastroenterologie / Domaine de la chirurgie viscérale/gastroentérologie :

Fabian Grass, CHUV, fabian.grass@chuv.ch

Claudia Krieger, Kantonsspital St. Gallen, claudia.krieger@kssg.ch

Bereich Pharmazie / Domaine de la pharmacie:

Carla Aeberhard, Central Apotheke Olten, carla.aeberhard@apotheke-olten.ch

Bereich Pädiatrie / Domaine de la pédiatrie:

Laetitia Marie Petit, Hôpitaux Universitaires de Genève, laetitiamarie.petit@hcuge.ch

Bereich Intensivmedizin / Domaine des soins intensifs:

Andrea Kopp-Lugli, Kantonsspital Baden, andrea.kopplugli@usb.ch

GESKES/SSNC Fortbildungen / Formations 2023

GESKES ZKE-Kurse / Cours SSNC CAS (Info: www.geskes.ch / www.ssnc.ch)

Datum / Date	Ort / Lieu	Thema / Sujet	Dauer / Durée	Organisation
16.02.2023	Bern	DRG und Mangelernährung	1 Tag/jour	DRG Fachgruppe
09.03.2023	Basel	Sarkopenie und Malnutrition in der Alterstraumatologie / Modul II	1 Tag/jour	C. Kiss, R. Kressig + Team
Frühling 2023	Luzern	Luzerner Ernährungssymposium	½ Tag/journée	S. Schupp & Team - KS Luzern
08.-10.05.23	Genf	Cours suisse de Chirurgie et soins intensifs (modules I-II-III)	3 Tage/jours	L. Genton, T-H Collet & Team
10.-12.05.23	Basel	SGAIM/SSMIG-GESKES Kongress	3 Tage/jours	GESKES-Vorstand / Comité SSNC
Sep/Okt 2023	Lausanne	Nutrition clinique (cours de base) Module I	½ Tag/journée	P. Kopp, M. Lafaille + Team
Sep/Okt 2023	Lausanne	Nutrition clinique (cours d'approfondissement) Module II	½ Tag/journée	P. Kopp, M. Lafaille + Team
Sep/Okt 2023	Lausanne	Nutrition clinique (cours spécialisé) Module III	½ Tag/journée	P. Kopp, M. Lafaille + Team
Okt. 2023	Sion	Cours de nutrition	½ Tag/journée	M. Godio, L. Ciutto und Team
Okt. 2023	Lugano	Nutrizione clinica	½ Tag/journée	N. Ossola & Team
26.10.2023	Bern	Berner Ernährungssymposium	½ Tag/journée	L. Bally & Team
Herbst 2023	Winterthur	Ernährung im Alter	½ Tag/journée	R. Imoberdorf & Team
19.10.2023	Zürich	Klinische Ernährung bei kritisch Kranken	½ Tag/journée	R. Stocker & Team
16.11.2023	Lausanne	Nutrition clinique spécialisée en soins intensifs	½ Tag/journée	O. Pantet & Team

Kurse mit GESKES-PATRONAT – Cours sous PATRONAGE SSNC

Datum / Date	Ort / Lieu	Thema / Sujet	Dauer / Durée	Organisation
1. Semester 23	Bern	Ernährungsmedizin. Curriculum per Zoom	1 St. / Monat	L. Bally & Team
19.01.2023	Zürich	9. Ernährungssymposium	½ Tag/journée	C. Gassmann & Team
09.02.2023	Genève	8ème Symposium Microbiote-Nutrition GE/VD	½ Tag/journée	L. Genton, J. Schrenzel & Team
16.03.2023	Genf	35ème Journée de nutrition	1 Tag/jour	T-H Collet, L. Genton & Team
23.03.2023	St. Gallen	3. Ostschweizer Allergiesymposium: Allergie, Diät und Darm	½ Tag/journée	B. Ballmer, C. Krieger & Team
Frühling 2023	Zürich	Adipositasymposium	½ Tag/journée	P. Gerber, C. Gassmann & Team
Sep. 2023	Bern	Adipositas-Diabetes Symposium	½ Tag/journée	L. Bally & Team
Herbst 2023	Bern	Metabolische Diagnostik (Indirekte Kalorimetrie, BIA und DXA)	½ Tag/journée	L. Bally & Team
Herbst 2023	Bern	Metabolische Flux-Analysen mit stabilen Isotopen	½ Tag/journée	L. Bally & Team
Herbst 2023	Luzern	Pädiatrisches Ernährungssymposium	1 Tag/jour	S. Schupp, EFP (Ernährungs Fachgruppe Pädiatrie)